

Darum IGF!

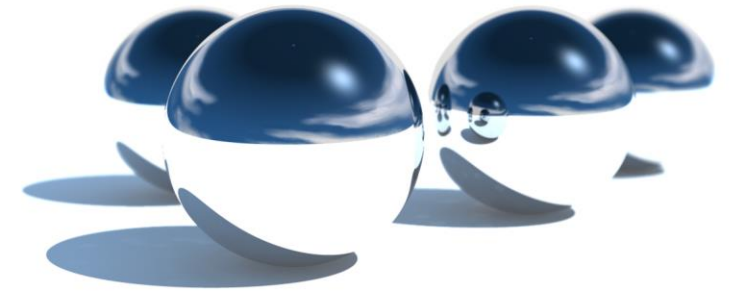
11 gute Gründe
für die Industrielle Gemeinschaftsforschung (IGF):
Warum sich Unternehmen und die Wissenschaft an den
IGF-Projekten des FEI beteiligen.

www.fei-bonn.de/darum-igf

INDUSTRIELLE
GEMEINSCHAFTSFORSCHUNG



11 gute Gründe für die Wissenschaft

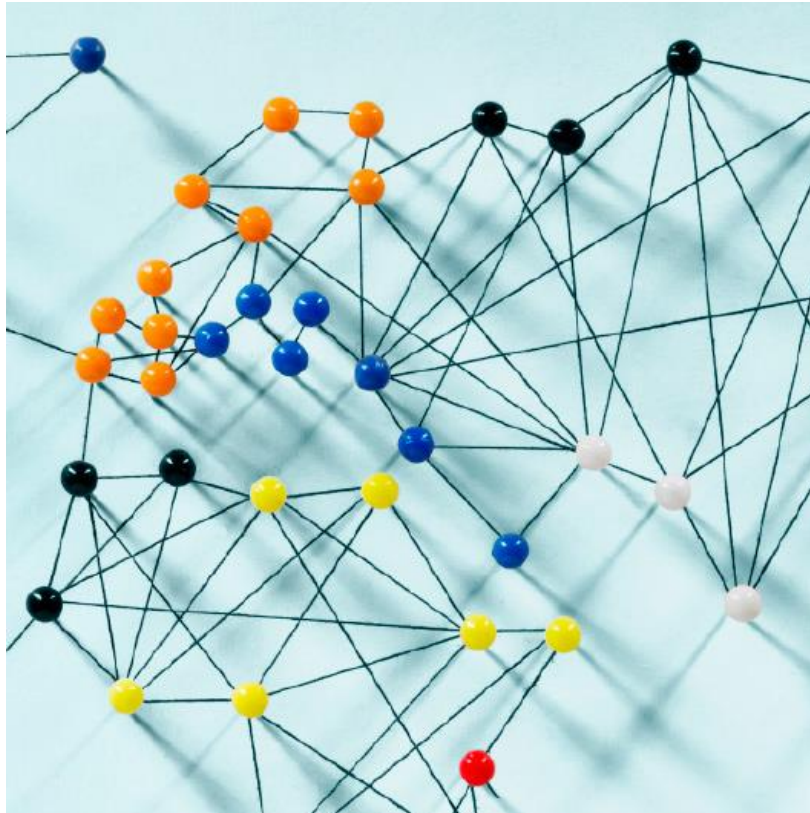


Kontakte zur Wirtschaft



Mehr als 1.000 in Projektbegleitenden Ausschüssen mitwirkende Unternehmen zeugen von der **hohen Attraktivität der IGF-Projekte des FEI**. Die IGF verschafft Ihnen vielfältige Kontakte zur Industrie und profiliert Sie als Kooperationspartner der Wirtschaft. Der FEI **unterstützt** Sie außerdem aktiv **bei der Akquise Ihrer Forschungspartner**.

Basis für strategische Kooperationen



IGF-Projekte sind häufig **vorwettbewerblicher Ausgangspunkt** für weiterführende nationale und internationale Verbundprojekte (BMBF, EU), aber auch für bilaterale Industriekooperationen, z. B. im Rahmen des ZIM-Programms.

Durch IGF wird Ihr **Forschungsportfolio sinnvoll und strategisch erweitert.**

Sprungbrett für Nachwuchswissenschaftler



Im Rahmen von IGF-Projekten lernen Ihre Mitarbeiter, sich nicht nur wissenschaftlich zu qualifizieren, sondern erhalten frühzeitig **Kontakt zu forschungsaffinen Unternehmen** und können sich für ihre **berufliche Karriere in der Wirtschaft oder der Wissenschaft** profilieren.

Industrieforschung mit Publikationsfreiheit



Ein breitenwirksamer Ergebnistransfer ist ausdrückliches Ziel der IGF.

Der besondere Vorteil für Forschungsinstitute:
Sie können **praxisnah forschen** und
trotzdem **uneingeschränkt publizieren**.

IGF schließt Förderlücken



Nur wenige öffentliche Förderprogramme fokussieren auf den Lebensmittelsektor.

Die IGF bietet durch ihren **themenoffenen Charakter** die Möglichkeit, anwendungsrelevante Projekte dieses Wirtschaftszweigs zu realisieren, für die an anderer Stelle keine Förderung möglich ist und füllt damit eine Lücke im Innovationsgeschehen.

Blick über den Tellerrand



Durch Ihr IGF-Engagement werden Sie in ein deutschlandweites Innovationsnetzwerk eingebunden, das den Blick über den Tellerrand Ihres Forschungsinstituts öffnet – durch **Dialog und Erfahrungsaustausch mit Unternehmen wie auch mit anderen Forschungsakteuren**. Auch der Einblick in andere Wirtschaftsbranchen und andere Wissenschaftsdisziplinen erweitert Ihre Perspektiven.

Offen für neue Ideen – offen für neue Partner



IGF-Vorhaben entstehen **bottom up**:

Ideen für neue IGF-Vorhaben können aus allen wissenschaftlichen Fachdisziplinen eingebracht und vorgeschlagen werden. Dadurch haben Sie als Forschungsinstitut die Möglichkeit,

themen- und technologieoffen

praxisrelevante Projekte **zu allen Aspekten der Lebensmittelproduktion** anzustoßen.

Hohe Erfolgsquote durch Experteninput



Die Einbeziehung externen Expertenwissens in die interne Projektevaluierung sichert den IGF-Projekten des FEI **hohe Erfolgschancen** – hiervon profitieren Sie bei der Einwerbung von Drittmitteln. Die IGF-Projekte des FEI zeichnen sich durch eine **anerkannt hohe Qualität** aus – hiervon zeugen zahlreiche Preisträger und Publikationen in peer-reviewed Journalen mit hohem Impact.

Netzwerk aus Wissenschaft & Wirtschaft



Im FEI sind über 2.000 Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft über die Grenzen des Wettbewerbs und der Fachdisziplinen hinaus miteinander vernetzt.

Als Forschungsinstitut erhalten Sie die Chance, aktiver **Teil eines großen Innovationsnetzwerkes** zu sein, dauerhaft mit Unternehmen und anderen Forschungseinrichtungen zu kooperieren, neue Partner zu finden und Ihr **Forschungsportfolio** zu erweitern.

Wenig Bürokratie, mehr Zeit für die Forschung



Dank des professionellen FEI-Projektmanagements ist der **bürokratische Aufwand für die Generierung und Abwicklung von IGF-Vorhaben gering** – damit bleibt Forschungsinstituten mehr Zeit für die Forschung.

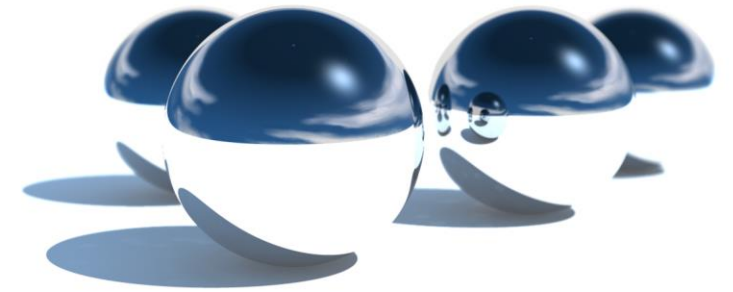
Besonders gefördert – besonders attraktiv



Die **Beteiligungshürden** für Wissenschaft und Wirtschaft sind in der IGF **gering** und die finanziellen **Rahmenbedingungen** im Vergleich zu anderen Förderprogrammen **attraktiv**.

IGF-Vorhaben haben überschaubare Dimensionen und sind deswegen effizient. Sie eignen sich in besonderer Weise für die Finanzierung von Nachwuchswissenschaftlern.

11 gute Gründe für Unternehmen



First Mover durch IGF



Durch IGF werden Innovationen schneller, effektiver und kostensparender entwickelt, als dies im Einzelunternehmen möglich ist – so entstehen für Ihr Unternehmen gute Chancen, als First Mover auf dem Markt zu sein und **neue Marktnischen** zu besetzen. Ihre eigenen F&E-Aktivitäten werden mit gemeinschaftlicher Forschung nachhaltig flankiert.

Impulse für mehr Erfolg



Impulse für mehr Erfolg Ihres Unternehmens können Sie aus der **externen Expertise** schöpfen, die im FEI-Netzwerk zu Ihrer Verfügung steht.

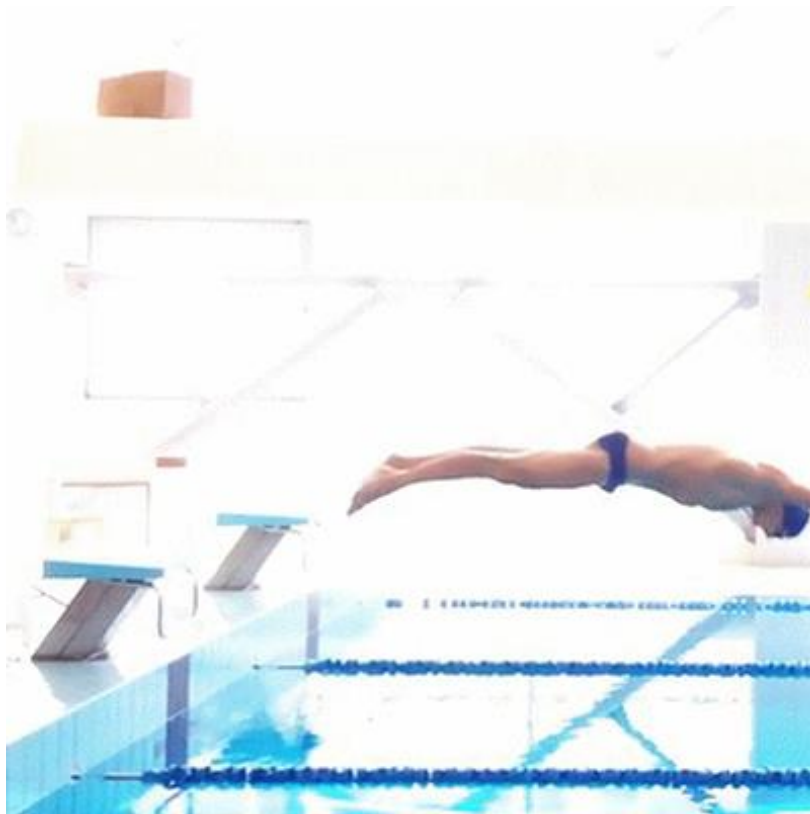
So werden Ihre **unternehmenseigenen Ressourcen** mit IGF sinnvoll ergänzt.

Recruiting für die Zukunft



Im FEI-Netzwerk erhalten Sie direkten Zugang zu hochqualifizierten Nachwuchswissenschaftlern – den **Fach- und Führungskräften** von morgen.

Wissens- und Zeitvorsprung



Mit Ihrer aktiven Beteiligung an praxisnahen IGF-Projekten sichern Sie sich einen deutlichen Wissens- und Zeitvorsprung!

Denn in Projektbegleitenden Ausschüssen sitzen Sie **direkt am Steuer** – und sehen Ergebnisse, bevor sie veröffentlicht werden. So bleiben Sie stets am Puls der Zeit.

Chancen nutzen mit IGF

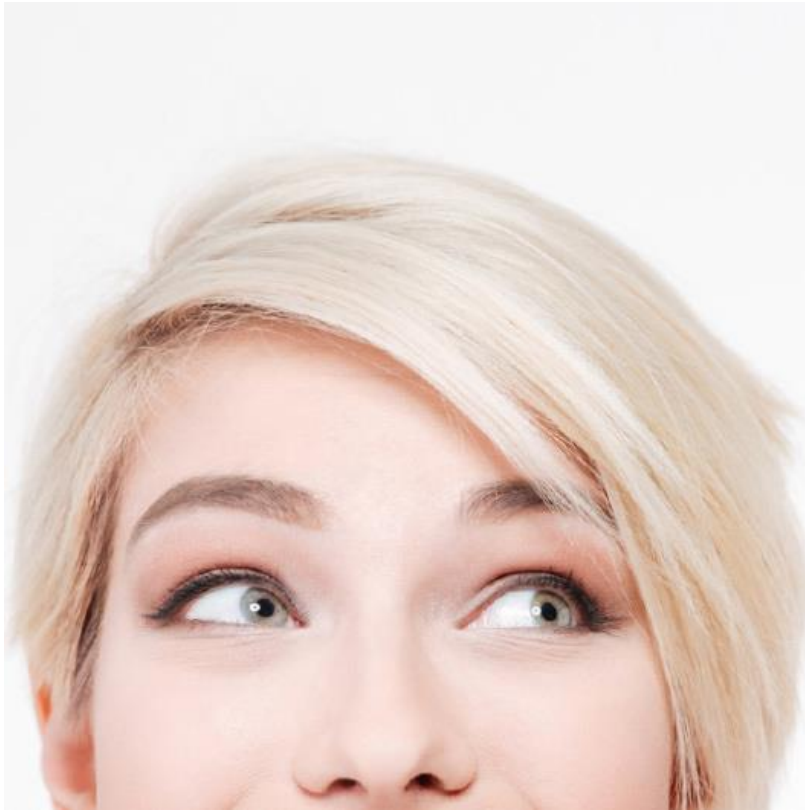


IGF bietet vielfältige Innovationschancen:

Für **neue Produkte und Verfahren** oder zur **Evaluierung neuer Technologien**.

IGF minimiert Ihr eigenes Forschungsrisiko und erweitert Ihre F&E-Ressourcen, z. B. für die Erarbeitung von **Minimierungsstrategien**.

Blick über den Tellerrand



Durch Ihr IGF-Engagement werden Sie in ein **bewährtes Innovationsnetzwerk** eingebunden, das den Blick über den Tellerrand Ihres Unternehmens öffnet – durch Dialog und Erfahrungsaustausch mit Wettbewerbern und Zulieferern.

Auch der Einblick in **Technologien aus anderen Branchen** erweitert Ihre Perspektiven.

Themenvorgabe durch Unternehmen



Bei der IGF gilt das Bottom-up-Prinzip: Damit können Sie als Unternehmen Ihre **eigenen Themen** einbringen – vorausgesetzt, diese sind auch für die ganze Branche von Relevanz.

Themen- und technologieoffen haben Sie so die Möglichkeit, praxisrelevante Projekte zu allen Aspekten der Lebensmittelproduktion anzustoßen.

Besonders erfolgreich: IGF via FEI



Die IGF-Projekte des FEI zeichnen sich durch eine anerkannt **hohe Qualität** und eine **hohe Erfolgsquote** aus.

Dies wird durch die **Einbeziehung externen Expertenwissens** in die Projektevaluierung und einen prominent besetzten Wissenschaftlichen Beirat sichergestellt.

Vernetzung von Wissenschaft & Wirtschaft



Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft werden beim FEI **über die Grenzen des Wettbewerbs hinaus** miteinander vernetzt. So erhalten Sie als Unternehmen die Möglichkeit, **nachhaltig und dauerhaft** mit Experten aus der Wissenschaft zu kooperieren.

Wenig Bürokratie, viel Know-how



Dank des professionellen FEI-Projektmanagements ist der bürokratische Aufwand für Ihr Unternehmen gering, der "Ertrag" – **das gewonnene Know-how** – hingegen groß. Der FEI hilft Ihnen auch bei der Suche nach Forschungspartnern und der Projektgenerierung.

Besonders gefördert – besonders attraktiv



Die IGF hat sich **seit über 60 Jahren bewährt** – aus guten Gründen: Die Beteiligungshürden sind gering, die Rahmenbedingungen attraktiv und die öffentliche Förderung nachhaltig.

Die Lebensmittelwirtschaft profitiert von dieser mit **jährlich rund 10 Mio. Euro** über die IGF-Projekte des FEI.